

Mitteilung des Senats vom 2. Juni 2009**Unterricht in Biblischer Geschichte an Schulen im Lande Bremen**

Die Fraktion der CDU hat unter Drucksache 17/729 eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Große Anfrage wie folgt:

Allgemeiner Teil der Antwort

Über den Unterricht in Biblischer Geschichte und Religionskunde an bremischen Schulen wird gegenwärtig eine öffentliche Diskussion geführt, in der eine inhaltliche Weiterentwicklung und eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung des Faches und Lernfeldes gefordert werden. Allgemeine Anlässe dieser Debatte liegen sowohl im unterrichtlichen Angebot, wie es im Folgenden dargestellt wird, als auch in langjährigen gesellschaftlichen Veränderungen, die sich durch die wachsende kulturelle und religiöse Heterogenität in der Bevölkerung des Landes und damit auch der Schülerschaft auszeichnen.

Die einzelnen Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. An welchen Schulen im Lande Bremen, in welchen Klassenstufen und aus welchen Gründen wird das Unterrichtsfach Biblische Geschichte auf allgemein christlicher Grundlage entgegen der jeweils geltenden Stundentafel nicht angeboten oder nicht unterrichtet?

In der Primarstufe stellt sich die Situation wie folgt dar:

- In allen Grundschulen Bremens und Bremerhavens werden Inhalte des Faches BGU unterrichtet.
- Ein im Stundenplan der Kinder ausgewiesenes Fach BGU nach Stundentafel unterrichten im Schuljahr 2008/2009 in Bremerhaven 58 % und in Bremen 43 % der Grundschulen.
- Ausgewiesen, aber zeitlich reduziert, wird das Fach in Bremerhaven zu 18 % und in Bremen zu 32 % unterrichtet. Die Reduzierung erfolgt zumeist in den 3. und 4. Jahrgangsstufen, in denen das Fach von zwei auf eine Wochenstunde gekürzt wird.
- Ohne im Stundenplan der Kinder ausgewiesen zu sein, aber inhaltlich in andere Lernbereiche integriert, wird Biblischer Geschichtsunterricht in 24 % der Bremerhavener und 25 % der Bremer Grundschulen angeboten.

In der Sekundarstufe I sehen die Stundentafeln seit 2005 in allen Bildungsgängen für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 je eine Wochenstunde Unterricht in Biblischer Geschichte oder im Alternativfach Philosophie vor; für die 10. Jahrgangsstufe der Sekundarschule und der Gesamtschule ist ebenfalls eine Wochenstunde vorgeschrieben. Mit Umwandlung der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums in die Eingangsstufe der dreijährigen Gymnasialen Oberstufe im Schuljahr 2009/2010 gilt eine Belegverpflichtung für einen Grundkurs in Religionskunde oder Philosophie in zwei aufeinander folgenden Halbjahren der Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe.

In der Anlage erfolgt für die allgemeinen öffentlichen Schulen der Sekundarstufe I eine schulweise und differenzierte Darstellung des Unterrichtsangebotes im Fach und Lernfeld. In der Zusammenfassung können folgende, auch auf die Frage nach betroffenen Klassenstufen bezogene Aussagen getroffen werden:

- Ein Viertel der Schulen der Stadtgemeinden gibt an, den Unterricht in Biblischer Geschichte vollständig zu erteilen. Ein weiteres Viertel erteilt das Fach reduziert bei Nichterteilung in der 7. oder 10. Jahrgangsstufe.
- 10 % der Schulen erteilen den Unterricht, gestützt durch ein schulinternes Curriculum, integriert in das gesellschaftswissenschaftliche Lernfeld.
- Dass der Unterricht im Lernfeld ausschließlich durch Philosophie oder durch schuleigene Fächer im Wahlpflichtbereich („Ethik“, „Religion/Philosophie“) erfolgt, trifft in Bremen für sieben Schulen (20 %), in Bremerhaven für eine Schule zu.
- Ein Viertel der Schulen der Sekundarstufe I in Bremen und die Hälfte der Schulen in Bremerhaven erteilen keinen Unterricht in Biblischer Geschichte.
- Alle Schulen mit reduziertem oder gar keinem Stundenplanunterricht in Biblischer Geschichte führen an, dass sowohl religionskundliche und -geschichtliche als auch Werte vermittelnde Inhalte des Faches in den Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer verlagert sind.

Für die Förderzentren gilt:

- Die Kinder der 1. bis 4. Jahrgangsstufe mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden weitgehend integrativ oder kooperativ in der allgemeinen Grundschule unterrichtet, zu der oben berichtet wurde.
- In der Sekundarstufe I entspricht die Situation des Faches quantitativ weitgehend der Darstellung zu den allgemeinen Schulen.

Wenn Schulen ein Angebot reduziert aufrechterhalten wollen, kürzen sie vorrangig in der 3. und 4. und in der 7. und 10. Jahrgangsstufe. Die häufige Nichterteilung in der 10. Jahrgangsstufe ist wesentlich auch der Tatsache geschuldet, dass es in den Kollegien als schwierig empfunden wird, das Fach nach einer zweijährigen Stundentafelpause wieder aufzunehmen (siehe dazu aber auch Frage 7). Als Begründung für eine integrierte Unterrichtung der Fachinhalte im Klassenlehrerunterricht, im Sachkundeunterricht oder in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern der Sekundarstufe I wird vor allem die große religiös-kulturelle Heterogenität der Schülerschaft einzelner Schulen genannt, für die eine gemeinsame Unterrichtung in religiösen Fragen und Sinn- und Wertefragen für wichtig gehalten wird.

2. Wie verfahren die Schulen, an denen BGU nicht angeboten oder nicht unterrichtet wird, mit den zugewiesenen Unterrichtsstunden?

Für die Primarstufe wie für die Sekundarstufe I gilt, dass die für den Unterricht in Biblischer Geschichte zugewiesenen, aber nicht dafür verwendeten Stunden in der Regel für Unterricht verwendet werden, der auf Werteerziehung und den Erwerb sozialer Kompetenzen gerichtet ist. So verwenden Grundschulen die zugewiesenen Stunden häufig für einen Klassenrat oder eine Klassenlehrerstunde oder für Projekte des Sozialtrainings, nur in wenigen Einzelfällen auch zur Verstärkung der Kernfächer.

In der Sekundarstufe I werden die Stunden zum einen wie in der Grundschule für Maßnahmen und Angebote sozialen Lernens genutzt oder Fachinhalte des Bildungsplans Biblische Geschichte in die dann zeitverstärkten Fächer Welt-Umweltkunde oder Politik integriert.

3. Wie will der Senat sicherstellen, dass BGU als in der Landesverfassung verankertes Unterrichtsfach an allen Schulen im Lande Bremen auch tatsächlich angeboten wird, und welche Maßnahmen wurden und werden ergriffen, um dieses Angebot sicherzustellen?

Um eine dem Verfassungsrang des Unterrichts in Biblischer Geschichte entsprechende Situation zu gewährleisten, hat der Senat bereits 2002 die Schulen der Sekundarstufe I angewiesen, von der Klasse 5 aufsteigend durch Stundenplanung und Personalentwicklung die Erteilung des Unterrichts sicherzustellen.

len. Dies hat im Vergleich zu voraufgehenden Jahren und abgebildet auch in den Angaben zum Schuljahr 2008/2009 zwar zu einer Verbesserung, aber nicht zu einem befriedigenden Zustand geführt.

4. Wie hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler im Lande Bremen in den letzten drei Schuljahren entwickelt? Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchten den Unterricht in BGU, und wie viele haben sich für ein Ersatzfach entschieden (bitte absolute Zahlen und Prozent einer Klassenstufe angeben)?

Dem Senat stehen keine Daten für einen Längsschnitt über drei Jahre zur Verfügung. Die folgende Tabelle zeigt daher die Teilnehmerzahlen für das Schuljahr 2008/2009. Die Bremerhavener Daten konnten nur zusammengefasst dargestellt werden; die Verteilung über die Jahrgänge entspricht einschätzungsgemäß aber der in der Stadtgemeinde Bremen. Für die Primarstufe in Bremerhaven werden keine Angaben gemacht, da die Schulen hier den Unterricht in Biblischer Geschichte weitgehend im Klassenverband durchführen. Dort, wie an den Grundschulen in Bremen, die das Fach integriert bzw. im Klassenverband unterrichten, werden nur geringe Zahlen von Schülerinnen und Schülern genannt, die durch ihre Eltern abgemeldet werden.

Die Daten lassen daher zumindest in der Primarstufe keinen direkten Schluss darauf zu, wie viele Schülerinnen und Schüler den Unterricht in Biblischer Geschichte abgewählt haben.

Jahrgangsstufe	2	3	4	5	6	7	10
Bremen							
Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe der allg. Schulen	4096	4239	4276	4211	4276	4271	4160
davon Schülerinnen und Schüler im BGU	2954	3111	3195	1106	1172	753	904
= %	72 %	73 %	75 %	26 %	27 %	17 %	21 %
Schülerinnen und Schüler im Fach Philosophie				468	716	766	427
= %				11 %	16 %	18 %	10 %
Bremerhaven							
Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe der allg. Schulen							2799
davon Schülerinnen und Schüler im BGU							1338
= %							48 %
Schülerinnen und Schüler im Fach Philosophie							151
= %							5 %

5. Wie viel Unterricht in Biblischer Geschichte ist in den letzten drei Schuljahren aus welchen Gründen ausgefallen?

Der Senat erhebt keine Daten über den Unterrichtsausfall in einzelnen Fächern und kann daher keine entsprechende Auskunft geben.

Soweit unter der Frage die Erteilung des stundentafelgemäßen Unterrichts zu verstehen ist, ist die Antwort in Frage 1 gegeben.

6. Wie viele Lehrkräfte mit entsprechender Fachausbildung können Unterricht in Biblischer Geschichte erteilen, wie viele dieser Lehrkräfte erteilen tatsächlich Unterricht in Biblischer Geschichte, und wie viele Lehrkräfte erteilen in welchen Klassenstufen fachfremd Unterricht in Biblischer Geschichte?

Der Senat beantwortet die Frage für die Stadtgemeinde Bremen mit der in Anlage 2 gegebenen Übersicht, für die statistische Angaben zu Schulstufen und -formen, nicht jedoch für Klassenstufen vorlagen.

Deutlich wird darin, dass etwa 40 % der qualifizierten Lehrkräfte nicht im Biblischen Geschichtsunterricht eingesetzt sind und nahezu 90 % der das Fach unterrichtenden Lehrkräfte dies fachfremd tun, mit besonders hohen Anteilen in der

Primarstufe und den Schulzentren der Sekundarstufe I. Unter fachfremd eingesetzten Lehrkräften sind solche zu verstehen, die das Unterrichtsfach nicht studiert haben.

Die Aussagen der Übersicht sind in zwei Aspekten zu relativieren:

- Lehrkräfte mit dem Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen haben häufig, ohne dass dies statistisch erfasst wäre, eine Qualifikation für Biblische Geschichte als Nebendidaktik. Diese Lehrkräfte fehlen in der gegebenen Darstellung.
- In der Primarstufe wird, wie unter Frage 1 gezeigt, ein erheblicher Anteil der Inhalte des Biblischen Geschichtsunterrichts integriert unterrichtet; hier kann die Qualifiziertheit des Lehrereinsatzes statistisch nicht ermittelt werden, allerdings legt eine Qualifikation wie die für Sachunterricht (Biblische Geschichte) nahe, dass diese Lehrkräfte das Fach integriert unterrichten.

Für Bremerhaven können die Angaben nur wie folgt gegeben werden, da dort die Personal- wie die Unterrichtsdateien in anderer Struktur als in Bremen aufgestellt sind:

In der Primarstufe unterrichten 101 Lehrkräfte Biblische Geschichte, davon 18 mit Fachqualifikation, in der Sekundarstufe sind es 44 Unterrichtende, davon fünf mit Fachqualifikation.

7. Welche Maßnahmen wird der Senat in die Wege leiten, um eine verfassungskonforme Unterrichtssituation des Faches BGU wieder herzustellen?

Unter der Leitung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft hat sich eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der katholischen und evangelischen Kirche sowie des Senators für kirchliche Angelegenheiten gebildet, hinzukommen sollen Vertreterinnen und Vertreter der islamischen Religionsgemeinschaften und der jüdischen Gemeinde.

Diese Arbeitsgruppe soll Lösungsvorschläge erarbeiten, wie der bestehende Unterricht verbessert werden kann und der Tatsache verstärkt Rechnung getragen werden kann, dass die Anzahl der Jugendlichen, die dem Islam oder anderen Religionsgemeinschaften angehören oder konfessionslos sind, angestiegen ist.

8. Welche Maßnahmen wird der Senat in die Wege leiten, um das Fach BGU seiner Bedeutung entsprechend aufzuwerten und somit dessen Attraktivität zu steigern?

Ergibt sich aus der Antwort zu Frage 7.

Anlage 1 zur Beantwortung der Großen Anfrage der CDU "Unterricht in Biblischer Geschichte an Schulen im Lande Bremen"
Übersicht zum Unterricht in Biblischer Geschichte/Philosophie in der Sekundarstufe I

SNR	Schule	A	B	C	D	E
	Bremen					
302	AG				X	
305	Vegeack				X	
306	Hamburger Str.	X				
307	A.v.Humboldt		X			
308	H.-Böse	X				
309	Horn				X	
312	Kippenberg	X				
320	Obervieland	X				
403	Helsinki				X	
404	W.-Olbers		X			
409	Koblener		X			
410	Lerchenstr.	X				
412	Butjadinger	X				
413	Obervieland	X				
414	Lehmhorster		X	X		
416	Rockwinkel		X			
417	Schaumburger		X		X	
418	Ronzelenstr.	X				
423	Habenhausen					X
424	IS Helgolander					X
425	Julius-Brecht					X
428	Findorff		X			
429	Sebaldsbrück					X
430	Waller Ring	X				
431	Flämische Str.		X			
436	W.-Kaisen			X		
438	A.-Einstein					X
501	GSW				X	
502	GSO				X	
503	SVL					X
504	GSM					X
505	IS Hermannsb.			X		

- A BGU gem. Stundentafel
- B BGU reduziert
- C Fachinhalte ausdrücklich integriert in Projekte oder gesellschaftl.
- D nur Philosophie oder verwandte Wahlpflichtfächer ("Ethik", "R
- E kein BGU

	A	B	C	D	E
506	IS Leibnizpl.		X		
508	IS C-Goerdeleer		X		
509	IS Sandwehen		X		
510	IS JH.Pestal.				X
511	IS Bergiusstr.		X		
512	IS G.-Rohifs				X

Bremerhaven					
172	Immanuel-Kant				X
174	Gaußschule II				X
176	Schule Leher Markt				X
334	Lloyd Gymn. BHV	X			
451	Humboldtschule				X
452	Wilh.-Raabe				X
454	Lessingsch.				X
456	Georg-Büchner II		X		
458	Johann-Gutenberg	X			
457	Paula-Modersohn-Sch.		X		
551	Heintr.-Heine-Sch.				X
552	IS Lehe				X

Abfrage zum Unterricht in Biblischer Geschichte und Philosophie

Sekundarbereich I - Bremerhaven

SN	Schule	Unterricht in BGU					Verwendung zugewiesener Stunden, wenn kein Angebot in BGU	Gründe für Unterrichtsausfall in BGU	
		A	B	C	D	E			
172	Immanuel-Kant		x				Werte u. Normen, Soziales Lernen	Einsatz d. Lehrkräfte in anderen Fächern	
174	Gaulßschule II			x			Sozialtraining, Wahlpflichtunterricht	keine Fachlehrer	
176	Schule Leher Markt			x			Klassenrat Jg. 7, GiP-Jg. 10		
451	Humboldtschule	x					WUK, Ethik		
452	Wilh.-Raabe			x			Klassenstunden	Wahlpflichtkurs geringes Interesse	
454	Lessingsch.				x		differenzierte Fächer	früher: Fachlehrermangel	
456	Georg-Büchner II	x	x				Gy 6, Jg. 7+10 ITG-Bereich	keine Fachlehrer	
458	Johann-Gutenberg	x						nur 1 Lehrer, Deutsch hat Vorrang	
334	Lloyd Gymn. BHV						kein planmäßiger Ausfall		
457	Paula-Modersohn-Sch.						Gesamtschule: je 1 Std. in Jg. 5,6,8,9		
551	Heinr.-Heine-Sch.								
552	IS Lehe			x			Jg. 7 Pol/GK, Jg. 5 zusätzlich Welt/Umwelt	keine Fachlehrer	
		3	3	4	2	4			
		%							

A: stundenplangemäß

B: reduziert

C: Umwidmung Sozialerziehung/KI/lehrerstd.

D: integriert in gesellschaftswissenschaftl. Fächer

E: kein BGU

Lehrkräfte mit den Studienfächern Biblische Geschichte, Sachunterricht (Biblische Geschichte) und Religionskunde und deren Einsatz im Unterricht

Stand 28.11.2008

Studienfach Biblische Geschichte

Die Zahl der vorhandenen, statistisch aber nicht erfassten Qualifikationen ist hier als deutlich höher anzusetzen, da im „alten“ GHR-Lehramt das Fach häufig als Nebendidaktik absolviert wurde.

Anzahl der Lehrkräfte	davon nicht eingesetzt in BGU
6 in P	1
2 in Gy Sek. I	2
2 in SZ Sek. I	1
(2 in BS)	
10 Lehrkräfte insgesamt	4 nicht eingesetzt = 40 %

Studienfach Sachunterricht (Biblische Geschichte)

Anzahl der Lehrkräfte	davon nicht eingesetzt in BGU
39 in P	12
39 Lehrkräfte insgesamt	nicht eingesetzt = 30,7 %

Studienfach Religionskunde

Anzahl der Lehrkräfte	Davon nicht eingesetzt in BGU/Rel
50 in P	20
8 in FÖZ	0
17 in Gymnasien Sek. I u. durchgängige	3
17 in SZ Sek. I	10
16 in Gesamtschulen	10
8 SZ. Sek. II - GyO	2
(5 in BS)	
116 Lehrkräfte insgesamt	45 nicht eingesetzt = 38,8 %

Fachfremd erteilter Unterricht:

Lehrkräfte eingesetzt in BGU /Rel	davon mit Qualifikation	Fachfremd
543 in P	62	481 = 88,5 %
8 in FÖZ	0	8 = 100 %
24 in Gy Sek. I *)	12	12 = 50 %
90 in SZ Sek. I	8	82 = 91,1 %
22 in Gesamtschulen	6	16 = 72,7 %
1 Erwachsenenenschule	0	1 = 100,00 %
29 in GyO *)	14	15 = 51,7 %
717 Lehrkräfte insgesamt	102	615 = 85,7 %

*) 7 Lehrkräfte identisch